

Günther Zäuner



# *Hietzing*

Geschichten und Anekdoten

Gemma Leute schau'n in Schönbrunn



Wartberg Verlag

Günther Zäuner

# *Hietzing*

Geschichten und Anekdoten

Gemma Leute schau'n in Schönbrunn

## **Bildnachweis**

Elisabeth Zäuner: S. 5, 6, 7, 9, 12, 13, 18, 22, 28, 29, 31 u.,  
37, 40, 42, 53, 59 l./r., 60, 64, 71, 72, 73, 75 o./u., 76, 78;

Privatarchiv Fam. Zäuner: S. 21 o./u.;

Bezirksmuseum Hietzing: S. 31 o., 48;

ullstein bild – Imagno/Sammlung Hubmann: Cover, S. 51;

ullstein bild – Imagno/VHS-Archiv: S. 17, 56;

ullstein bild – ullstein bild: S. 25, 39;

ullstein bild – Imagno/ÖNB: S. 26;

ullstein bild – Imagno: S. 74

## **Bibliographie**

Peter Autengruber, Ursula Schwarz, Lexikon der Wiener Gemeindebauten.

Namen, Denkmäler, Sehenswürdigkeiten. Wien-Graz-Klagenfurt 2013

Eva Bauer (Hg.), Wien in seinen Sagen. Die Menschen schlafen in diesem  
Steinmeere. Weitra (o. J.)

Robert Bouchal, Gabriela Lukacs, Geheimnisvolle Unterwelt von Wien. Keller,  
Labyrinth, Fremde Welten. Wien-Graz-Klagenfurt 2011

Felix Czeike, XIII. Hietzing. Wien 1982, Heft 13

Hermann Delacher, Als in Wien das Licht anging. Denkwürdiges & Kurioses aus  
vergangenen Tagen. Wien 2000

Christina Klusacek, Kurt Stimmer, Hietzing. Ein Bezirk im Grünen. Wien 1977

Martin Kugler, Bomben auf die Tiere, In: Universum Magazin 5/Mai 2015

Carola Leitner, Kurt Hamtil, Hietzing in alten Fotografien. Wien 2006

Anna Lindner, Thomas Gasser, Wiener Kriminalschauplätze. 50 Orte des Verbre-  
chens. Wien 2009

Klaus Lohrmann, Die alten Mühlen an der Wien. Wien 1980, Heft 26

Martin Mutschlechner, Schloss Schönbrunn. Wien-Graz-Klagenfurt 2012

Peter Schubert, Verdrängte Geschichte. Schauplätze des Naziterrors in Österreich.  
Klosterneuburg (o. J.)

Monika Sommer, Alexander Steiner-Strauss, Gustav Klimt und Wien. Spaziergänge  
zu den Orten seines Wirkens. Wien 2012

1. Auflage 2015

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks  
und der fotomechanischen Wiedergabe.

Satz und Layout: Christiane Zay, Potsdam

Druck: Hoehl-Druck Medien+Service GmbH, Bad Hersfeld

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg Verlag GmbH & Co. KG

D-34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: +49 - (0) 56 03 - 9 30 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 978-3-8313-2725-6

# Inhalt

Vorwort .....	4
Sagenhaftes Hietzing .....	5
Die Ur-Wiener .....	8
Kampf mit dem Wasser .....	10
Besondere Sonntage .....	14
Mystisches und Grausames in und rund um Schönbrunn .....	15
Mystischer Zoo .....	17
Warum immer in den Lainzer Tiergarten?.....	20
Ein Schloss von Weltruhm .....	24
Rückzugsort für Sisi .....	26
Von armen Dörfern zum Villenbezirk .....	27
Nochtwochta, Greahiaata, Zobel, Eisbeutel und wilde Zeiten .....	31
Die Milchmeier .....	33
Eine schwarze Rose .....	35
Klein, aber oho! .....	35
Die eigene Straße .....	36
Der erste Fliegeralarm .....	38
„Europas größte Bauausstellung“ .....	39
Unaufhaltsame düstere Wolken .....	41
Bombenterror .....	45
Sie kehrt heim .....	48
Gemma Kaiser schau'n .....	49
Händchen halten .....	52
Wo Geschichte geschrieben wurde .....	54
Eine Melange, bitte! .....	57
Tritt ein in die „Neue Welt“ .....	60
„Zum weißen Engel“ oder in die „Einsiedelei“ .....	63
Hietzinger Bretter, die die Welt bedeuten .....	65
Das runde Leder .....	66
Sie spielten Gott .....	67
Große Namen .....	69
Bis zur U-Bahn war es weit .....	79

# Vorwort

Wer an Hietzing, den 13. Wiener Gemeindebezirk denkt, dem fallen unweigerlich zuerst Schloss Schönbrunn und der Lainzer Tiergarten ein. Doch dieser grüne Bezirk hat noch viel mehr als das weltberühmte Barockschloss und exotische Tiere zu bieten.

Hietzing gehört zur Wiener Cottage, zählt also zu den Nobelbezirken wie Währing und Döbling. Der Ausdruck *Cottage* kam in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Mode und stammt ursprünglich aus dem Englischen für englische Landhäuser (cottages). Im Wiener Dialekt wurde diese Bezeichnung „französiert“, weil es vornehmer klang.

Wandeln Sie mit mir auf den Spuren durch die Vergangenheit und in der Gegenwart, entdecken Sie diesen liebens- und lebenswerten Bezirk. Sehen wir zusammen das Verborgene, oftmals längst Vergessene, was dieser 13. Bezirk zu bieten hat, fernab von den touristischen Routen in den Reiseführern. Wussten Sie, dass Gustav Klimt in Hietzing begraben ist? Oder große Künstlerpersönlichkeiten, deren Namen bis heute unvergessen sind, in diesem Bezirk sich verewigten? Und danach geht's auf eine Melange ins Café Dommayer?

Begleiten Sie einen überzeugten Wiener auf seiner historischen Wanderung und erfahren Sie auch ein wenig über seine persönlichen Erlebnisse in Hietzing.

*Günther Zäuner*

# Sagenhaftes Hietzing

Zahlreiche Legenden sind mit diesem Bezirk verbunden. Ich erinnere mich an ein uraltes, wunderschönes, in Leder gebundenes dickes Buch mit Wiener Sagen, das meine Großmutter besaß. Darin wurde auch über Hietzing erzählt. Meine Oma ist schon lange verstorben und wie es nun einmal so ist, das Buch ist nie mehr aufgetaucht.

Oft las sie mir daraus vor und später, als Schüler, stöberte ich sehr gerne darin. Bei den Recherchen über Hietzing fielen mir wieder diese Geschichten ein und ich wurde doch noch fündig. Zwar fand ich nicht mehr das alte bibliophile Werk, aber dafür die Legenden, die von Hietzing erzählen.



*Die Altgasse, Hietzings ältester Teil*



*Die Hietzinger  
Pfarrkirche*

Schon der Bezirksname ist interessant und wie es angeblich dazu kam:

1097 fand die erste urkundliche Erwähnung in Form von *Hietzingen* statt. Möglicherweise lässt sich daraus auf das untergegangene und in Vergessenheit geratene Adelsgeschlecht der Herzinger schließen. Damals war Hietzingen eines von vielen Dörfern, die erst viel später zu Bezirken und Wien eingemeindet wurden. Doch wie in vielen Sagen ist die eigentliche Namensgebung mit einem Wunder verbunden.

Während der ersten Türkenbelagerung 1529 durch Sultan Soliman wurde auch das Dörfchen Hietzing schwer getroffen. Gegen die starken Wiener Befestigungsanlagen und tapfere Abwehr hatten die Türken keine Chance, umso heftiger waren die Vorstädte und die Dörfer den massiven türkischen Angriffen ausgesetzt. Hietzing verfügte über eine Pfarrkirche mit einer besonderen Marienstatue. Als der Türkenansturm immer näher rückte, versteckten die Bauern ihr Hab und Gut, brachten die verehrte Maria in einer dichten Baumkrone sicher unter und versteckten sich in den umlie-

genden Wäldern. Nachdem die Türken sahen, dass hier keinerlei Beute zu holen war, brannten sie wütend das Dorf und die Kirche nieder. Wer nicht schnell genug fliehen konnte, wurde getötet. Nur junge und kräftige Männer ließen die Türken am Leben, fesselten sie mit Ketten und brachten sie in ihr Lager. Nach einigen Tagen wagten sich vier wagemutige Männer aus ihrem Waldversteck heraus um nachzusehen, ob die Gefahr endlich vorüber war. Doch sie hatten Pech, gerieten in einen türkischen Hinterhalt und wurden gefangen genommen. Mit schweren Eisenketten fesselte man sie just an dem Baum, in dessen Krone die Marienstatue verborgen war. Anscheinend vergaßen die Türken auf ihre vier Gefangenen und das Heer zog unverrichteter Dinge wieder ab. Alle Befreiungsversuche der vier scheiterten, ihre Hilfeschreie blieben ungehört. In ihrer Verzweiflung beteten die Männer zu der über ihren Köpfen in der Baumkrone versteckten Maria. Plötzlich war der Baum in hellen Lichtschein getaucht und eine sanfte, weibliche Stimme rief: „Hiat’s eng!“ („Hütet euch!“). Mit einem Mal lösten sich die Ketten und die Männer konnten zu ihren Familien im Wald zurückkehren.

Das Dorf wurde wieder aufgebaut und die Warnung „Hiat’s eng!“ begründete den heutigen Namen Hietzing.





# Die Ur-Wiener

Viele werden es nicht glauben, doch die Wiege des Wieners liegt im 13. Bezirk. Präziser in der Titlgasse in Nähe der Lainzer Straße. 1969 wurden im Zuge von Erdarbeiten in einer Tiefe von einem Meter siebenzig Steinwerkzeuge sowie verschiedenes Roh- und Abfallmaterial aus rotem und grünem Hornstein gefunden. Archäologen und Anthropologen schätzten das Alter dieser sensationellen Funde auf zwanzig bis fünfundzwanzigtausend Jahre und das ist die Altsteinzeit. Diese urzeitlichen „Wiener“ waren Jäger und Sammler. In den dichten Eichenmischwäldern gab es von beidem reichlich. Früchte und Wurzeln, aber auch Mammuts, Rehe, Auerochsen, Wisente, Wildkatzen, Füchse und Riesenhirsche mit schaufelartigen Geweihen bis dreieinhalb Meter. Das Klima war ungefähr mit dem heutigen vergleichbar. Die Topografie und der geologische Aufbau des Wiener Beckens waren abgeschlossen, hinterließen die typischen Terrassen, die von der Donau bis zum Wienerwald reichen.

An der geologischen Gestaltung und Ausformung des Bezirks hatten auch Vulkane großen Anteil.

Die ersten Menschen, die hier lebten, mussten mit unwirtlichen Bedingungen zurechtkommen. Dennoch waren die Hietzinger Höhen in der mittleren Steinzeit, die vor ungefähr sechstausend Jahren endete, besiedelt. Es sollte noch tausend Jahre dauern, bis in der Jungsteinzeit sich die ersten Bauern in Ur-Hietzing niederließen.

In der nachfolgenden Bronze- und Eisenzeit konnten einige bedeutende Funde gemacht werden, der wohl spektakulärste stammte aus der La-Tène-Zeit, rund 400 bis 100 v. Chr., als im Jahre 1910 im Bereich der Spohrstraße – Schrutka-



*Das Hietzinger Amtshaus*

# Weitere Bücher aus Wien

Alfred Wolf

**Alsergrund**  
**Zwischen Spittelau**  
**und Schottentor**  
Geschichten und  
Anekdoten

80 Seiten, geb.,  
zahlreiche Fotos

ISBN: 978-3-8313-2726-3



Caroline Klima

**Favoriten**  
**Fetzenlaberl und**  
**Dschungerkino**  
Geschichten und  
Anekdoten

80 Seiten, geb.,  
zahlreiche Fotos

ISBN: 978-3-8313-2724-9



Edith Zirbs

**Liesing**  
**Eine Stadt und**  
**sieben Dörfer**  
Geschichten und  
Anekdoten

80 Seiten, geb.,  
zahlreiche Fotos

ISBN: 978-3-8313-2728-7

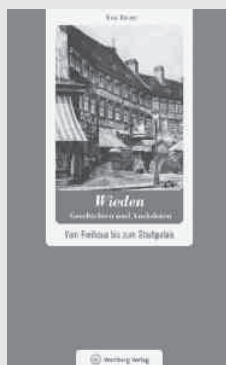


Eva Bauer

**Wieden**  
**Vom Freihaus bis**  
**zum Stadtpalais**  
Geschichten und  
Anekdoten

80 Seiten, geb.,  
zahlreiche Fotos

ISBN: 978-3-8313-2727-0



Unsere Bücher erhalten Sie im Buchhandel  
oder in unserem Internetshop für Österreich:  
[www.wartberg-verlag.at](http://www.wartberg-verlag.at)



Wartberg Verlag

## Hietzing – Geschichten und Anekdoten

Was kennen Sie von Hietzing? Natürlich Schloss Schönbrunn, den Tiergarten und das Café Dommayer. Selbstverständlich gefallen Ihnen die prachtvollen alten Villen. Doch dieser 13. Bezirk hat noch viel mehr zu bieten! Wandeln Sie auf den Spuren von Kaisern und Königen sowie von berühmten Persönlichkeiten wie Gustav Klimt, Egon Schiele, Johann Strauß (Sohn), Katharina Schratt oder Hans Moser, um nur einige zu nennen.

Wenn Sie in Hietzing spazieren gehen, dann schreiten Sie über Wiens ältesten Siedlungsboden. Wenn Sie müde sind, lädt eine Vielzahl von traditionellen Gasthäusern und Heurigen zum gemütlichen Verweilen ein. Schnuppern Sie das Flair der untergegangenen k.u.k. Monarchie. Lassen Sie Ihre Fantasie spielen, wenn Sie durch die Gassen und Gässchen schlendern. Sie werden sehr viel Neues und Unbekanntes entdecken.

Hietzing ist ein Wiener Bezirk mit langer, abwechslungsreicher Geschichte. Nehmen Sie dieses Buch zur Hand und machen Ihre ganz persönliche Zeitreise.

### Zum Autor

Günther Zäuner, geboren 1957 in Wien, ist freier Schriftsteller, Sach- und Drehbuchautor, Dokumentarfilmer und Journalist. Er ist Verfasser der erfolgreichen Kokoschansky-Krimiserie sowie anderer Thriller und zahlreicher Kurzkrimis in verschiedenen Anthologien. Im Wartberg Verlag sind mehrere Jahrgangsbände sowie ein Buch über seinen Heimatbezirk Floridsdorf von ihm erschienen.

Für den Autor ist Hietzing stets ein Ausflug in die Geschichte Wiens und Österreichs. Mit dem Tiergarten und Schloss Schönbrunn verbinden ihn zahlreiche Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend.

[www.guenther-zaeuner.at](http://www.guenther-zaeuner.at), auch auf Facebook



ISBN 978-3-8313-2725-6



9 783831 327256

€ 12,50 (D) / € 12,90 (A)